

# „Antwort des Bürgermeisters ist einfach unehrlich“

**Betrifft: Interview mit Hans Wilhelm Stodollick zum möglichen Bau eines Kraftwerks auf dem Steag-Gelände.**

„Das schweizerische Fernsehen wollte von unserem Bürgermeister wissen, ob der Ausstoß von 5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> im neuen Trianel-Kraftwerk moralisch tragbar ist. Dazu musste er überlegen und antwortete dann, dass die alten Kraftwerke durch die neuen ersetzt werden. Leider haben die Fernsehleute nicht

weiter gefragt, welches Kraftwerk abgeschaltet wird, wenn der Dinosaurier von Trianel ans Netz geht. Dann hätte nämlich Herr Stodollick noch länger nachdenken müssen und auch die Schweizer wären in den Genuss des unachahmlich leeren Gesichtsausdruck gekommen, den unser Bürgermeister immer dann bekommt, wenn man ihm konkrete Fragen stellt und er nach einer nichtssagenden Floskel sucht, mit der er sich aus der Affäre

ziehen kann. Denn unser Bürgermeister wird kaum ein Kraftwerk benennen können, das für das neue Lüner Kraftwerk abgeschaltet wird. Es gibt nämlich keines. Dafür ist es viel zu lukrativ, diese noch Jahrzehnte laufen zu lassen. Und darum ist die Antwort des Bürgermeisters einfach unehrlich. Bedenken Sie auch, dass der Chefredakteur von Antenne Unna sich nun demnächst von der Kraftwerkslobby sehr gut bezahlen lässt. Kraftwerksbefürworter

Kay Bandermann berichtete im Radio über den Reptilien-Fonds von Konrad Adenauer, mit dem sich dieser eine gewogene Presse gekauft hatte. Das ist schon ein Zusammenreffen besonderer Art. Zudem ist die West-LB, die das Kraftwerk finanzieren soll, ins Trudeln geraten, weil sie 100 Millionen faule Wertpapiere im Tresor hat. Ich weiß schon, wer das alles bezahlen muß: Der Bürger.“

Fritz Seemann  
Zum Pier 23

Leserbriefe senden Sie bitte an:  
**Westfälische Rundschau  
Lokalredaktion Lünen  
Bäckerstraße 9  
44 532 Lünen  
Fax (02306) 202 43 17  
E-Mail: luenen@westfaelische-rundschau.de**  
Leserbriefe geben die Meinung des Absenders wieder, dessen Adressangaben die Redaktion prüft. Einen Rechtsanspruch auf Abdruck gibt es nicht. Das Recht auf Kürzung ist vorbehalten. Die Redaktion freut sich auf Ihre Zuschriften.